

WORKHOP ZU SZENARIEN IN DER DIGITALEN FERTIGUNG

Der Workshop präsentiert

Die Vision zu einer digitale Fabrik 2025

und bietet die Möglichkeit Wege (Pathways) und

Implementierungsbeispiele auf europäischer, nationaler und regionaler Ebene zu diskutieren.

Ziel ist es, zu einem gemeinsamen Verständnis der Wege/Pathways zur Digitalisierung der Fertigung zu gelangen, anhand von Projektbeispielen und realen industriellen Umsetzungen.

Das Ergebnis wird dem ConnectedFactories-Konsortium und der Europäischen Kommission helfen, Maßnahmen zur Unterstützung der industriellen Digitalisierung der Fertigung zu identifizieren.

Wann? 14. Juni 2018 (Gantztagesveranstaltung: 9 – 17 Uhr)

Wo? Stuttgart

Wie nehme ich teil? Bitte antworten Sie uns auf die Einladungsemail

Die Veranstaltung wird im Auftrag der Europäischen Kommission vom Horizon2020-Projekt **ConnectedFactories** organisiert und ist kostenlos.

Regional Workshop – Stuttgart

Wir freuen uns, Sie zum Workshop '**Szenarien in der digitalisierten Fertigung**' am **14. Juni 2018 in Stuttgart** einzuladen. Im Workshop werden **Konzepte, Technologien und Erfolgsgeschichten** in Bezug auf die **Wege der digitalen Transformation** diskutiert und Experten aus Industrie, Wissenschaft und Politik versammelt. Der Workshop baut auf dem Wissen und der Erfahrung von industriellen Akteuren datenintensiver Branchen und Experten für digitale Plattformen sowohl horizontal (sektorübergreifend) als auch vertikal (Orientierung an Arbeitsgebieten) auf.

Ziele des Workshops sind:

- Diskussionen über Konzepte, Plattformen und Werkzeuge zur Unterstützung der **digitalen Transformation** anzuregen
- Erarbeitung von **Wegen zu einer erfolgreichen digitalen Transformation**
- Detaillierte Ausarbeitung der **Wege für vier verschiedene Szenarien** (Fertigungstypen = Personas)
- Austausch von **Best Practices** und Ermittlung von **Erfolgsfaktoren zur Bewältigung der Digitalisierung**
- **Ermittlung der Bedürfnisse und Anforderungen der Endnutzer:** Herausforderungen bei der Bereitstellung digitaler Plattformen und Tools sowie aktuelle Lücken und Barrieren zu identifizieren
- **Angebot und Nachfrage in Einklang zu bringen:** Erfüllen aktuelle Lösungen die tatsächlichen Bedürfnisse der Kunden?
- **Bildung eines Netzwerkes:** Werden Sie Teil einer der Flaggschiff-Communities, die die Zukunft der digitalen Fertigung bestimmen werden!

Kontext

Die Zukunft der europäischen Fertigung ist digital. Um dies zu unterstützen, gibt es bereits eine Vielzahl von **Konzepten, Plattformen und Werkzeugen** auf dem Markt, aber wie können Unternehmen einen **konkreten Weg** finden, diese für ihren **individuellen digitalen Transformationsprozess** einzusetzen? Konzepte und Tools müssen flexibel, einfach zu implementieren und bezahlbar sein. Darüber hinaus ist ein klares Bild der am Markt verfügbaren Tools und Plattformen sowie ein maßgeschneiderter Prozess erforderlich, der schrittweise durch den digitalen Transformationsprozess führt.

Um diesen Überblick zu geben und beispielhafte Wege und Meilensteine zur digitalen Transformation in verschiedenen Fertigungsumgebungen aufzuzeigen, hat das ConnectedFactories-Konsortium **detaillierte Wege** für 4 Fertigungs-Personas entwickelt, die in diesem Workshop getestet und angepasst werden. Letztendlich werden diese Wege die Position der produzierenden europäischen Industrie in der internationalen Szene stärken.

Im Rahmen des Projektes ConnectedFactories werden europaweit etwa **10 solche Workshops** in verschiedenen Regionen stattfinden. Die Ergebnisse des Workshops werden genutzt, um die

Regional Workshop – Stuttgart

erarbeiteten Wege/“Pathways“ zu verfeinern, die anhand von Beispielen aus Projekten und industriellen Umsetzungen veranschaulicht werden, um Unternehmen einen konkreten Rahmen für die Identifizierung ihrer spezifischen Innovationsansätze zu geben.

The Agenda beinhaltet kurze Präsentationen, Demonstrationen und interaktive Elemente.

PRELIMINARY AGENDA	
9:00	Registrierung
9:15	Willkommen und Einführung zur Arena 2036
9:30	Einführung der Rahmenbedingungen - Das Projekt ConnectedFactories - Ziele des Tages und Methodik - Einführung in die Szenarien der digitalen Transformation
10:15	Interaktive Sitzung I - Konzepte, Werkzeuge und Plattformen für die digitale Transformation Interaktive Sitzung II - Diskussion über die 4 “Personas” – Fertigungsumstände
11:45	Präsentationen zu Projekten und Erfolgen
12:00	Mittagessen
13:00	Arena 2036 - Geführte Tour durch das Future Work Lab (Teil der Arena 2036)
14:00	Interaktive Sitzung III - Individuelle Wege für jede Fertigungs-Persona
16:30	Abschließende Diskussion und Zusammenfassung
17:00	Ende des Workshops

Mehr zum Projekt ConnectedFactories, den “Wegen”/“Pathways” und Personas

Das Hauptziel des Projektes ConnectedFactories ist die Entwicklung von Industrieszenarien, die als Werkzeuge zur Bewertung von Innovationsstrategien im Rahmen der Digitalisierung der Fertigung und des Einsatzes digitaler Plattformen für die Fertigung genutzt werden können.

Abbildung 1 zeigt, wie diese Szenarien derzeit als “Wege”/“Pathways” entwickelt werden. Ein Weg besteht aus verschiedenen Ebenen der Digitalisierung, die mit einer Reihe von Meilensteinen verbunden sind. Je weiter rechts die Meilensteine stehen, desto fortgeschrittener ist der Grad der Digitalisierung dem diese Meilensteine zugeordnet sind. Schließlich entsprechen die Meilensteine auf der rechten Seite der Vision der digitalen Fertigung, in diesem Beispiel im Rahmen der Factory Automation Pyramide.

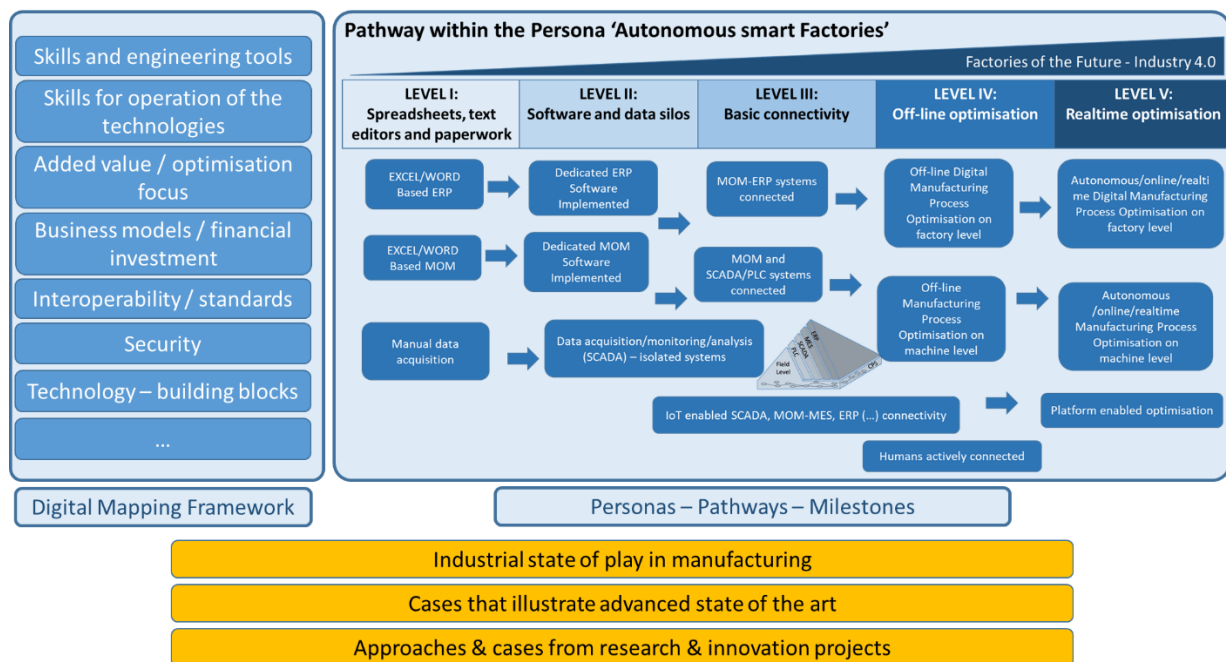


Abbildung 1: Industrieszenarien dargestellt in Form von “Wegen”/“Pathways”

Sie können eine vorläufige Version einer englischen Präsentation über die „Wege“ in Videoform hier finden: www.connectedfactories.eu/scenarios-personas-pathways.

Das Ziel der Wege ist es, über verschiedene Möglichkeiten, Herausforderungen oder Barrieren nachzudenken, die berücksichtigt werden sollten, wenn Fertigungsunternehmen zu mehr digitalisierten Fabriken übergehen wollen.

Diese Wege sollten nicht als Kochbücher oder strenge Anleitungen gesehen werden, bei denen ein Meilenstein zu 100% erfüllt sein sollte, um zu den Meilensteinen weiter rechts zu gelangen. In der

Regional Workshop – Stuttgart

Realität werden Meilensteine teilweise nur in kleinen Pilotprojekten umgesetzt und es gibt mehrere Iterationsschleifen.

Selbstverständlich sind Beispiele und industrielle Anwendungsfälle notwendig, um zu zeigen, wie Meilensteine erreicht wurden. Dies gilt für Anwendungsfälle und Demonstratoren aus Forschungs- und Innovationsprojekten, aber auch für Fälle, die den aktuellen Stand in produzierenden Unternehmen widerspiegeln.

Außerdem gibt es viele Lösungen auf dem Markt, die sowohl Meilensteinen auf niedrigerer Ebene als auch den fortgeschrittensten Meilensteinen auf dem Weg entsprechen (auch wenn einige dieser kommerziellen Lösungen noch am Anfang der industriellen Umsetzung stehen).

Die Verknüpfung der fortgeschrittenen Anwendungsfälle kommerzieller Lösungen mit den Meilensteinen der Wege wird uns auch einen klareren Überblick darüber geben, wie die Ergebnisse von Forschungsprojekten die bereits auf dem Markt befindlichen Lösungen ergänzen. Um verschiedene Perspektiven und damit verbundene Wege zu beschreiben, haben wir uns für das Konzept der "Personas" entschieden, bei denen verschiedene Personas in erster Linie mit verschiedenen Typen der Fertigung verbunden sind:

- Autonome smarte Fabriken: mit Schwerpunkt auf innerbetrieblicher Fertigungsautomatisierung und -optimierung, einschließlich fortschrittlicher Human-in-the-Loop-Arbeitsplätze
- Hyperconnected Factories: mit Fokus auf vernetzte Unternehmen in komplexen, dynamischen Lieferketten und Wertschöpfungsnetzwerken
- Kollaborative Produkt-Service Fabriken: mit Fokus auf datengetriebenes Product-Service Engineering in wissensintensiven Fabriken
- Kleine digitalisierte Fabriken, die einen Bedarf an einfachen Lösungen haben und einfache Maßnahmen mit direktem Produktivitätszugewinn benötigen